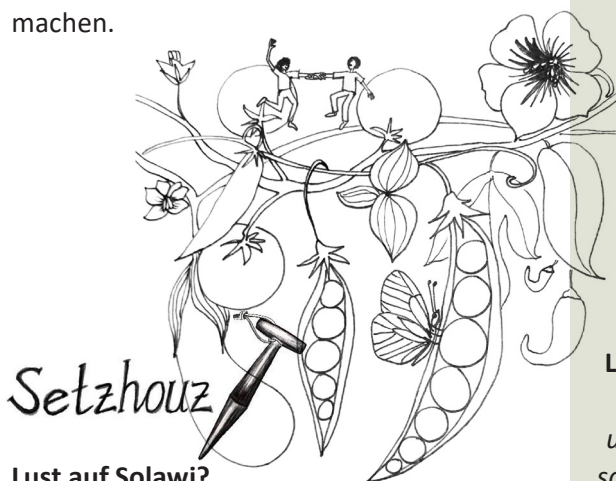


Start geglückt: Solawi feiert Eröffnung

Dieses Fest war wohlverdient: In den letzten Monaten investierten die Mitglieder der Solidarischen Landwirtschaft Setzhouz hunderte freiwillige Arbeitsstunden, um ihren Gemüsegarten im Rossboden aufzubauen. Am 17. Juni feierten sie die offizielle Eröffnung.

Mit einer erfrischenden Erdbeerbowle stiessen die Setzhöuzlerinnen und Setzhöuzler auf ihren erfolgreichen Start an. Fürs leibliche Wohl sorgte ein reichhaltiges Buffet, für Heiterkeit der Auftritt des Liedersängers Marbach. Die Kinder hatten Spass beim Fotorätsel lösen, Steine bemalen und sich schminken lassen. Auf einer Feldführung mit Gärtner Martin begegneten die Mitglieder den Gemüsepflanzen, die in den nächsten Monaten ihre wöchentlichen Taschen füllen werden.

Umweltingenieur, Craniosacral-Therapeutin, Elektrotechniker, Kosmetikerin – am Eröffnungsfest kamen die unterschiedlichsten Menschen zusammen. Im Kasten rechts erzählen sie, warum sie bei Setzhouz mitmachen.



Lust auf Solawi?

Jetzt eine Schnupper-Tasche bestellen:
www.setzhouz.ch!

Arnaud van
Mesdag und
Selina Heiniger:



«Wir arbeiten gerne im Garten, uns ist der Aufwand für einen eigenen Garten aber zu gross. In der Solawi lernen wir die richtige Pflege von Gemüse direkt von unseren Gärtnerinnen und Gärtnern und können uns mit anderen Mitgliedern austauschen. Als Neuzuzüger konnten wir so schnell Fuss in Münsingen fassen.»

Jeannette, Yara,
Lenja (nicht auf
dem Foto) und
Dominic Michel:



«Gemeinsam anpacken, Gemüse anbauen und einen Garten pflegen. Als Ausgleich zum hektischen Alltag eine Oase schaffen. Im Abo nun jede Woche frisches Gemüse direkt aus Münsingen. Da waren wir sofort dabei!»

Ella, Tina, Roman
und Till Stähli:



«Bei Setzhouz kommen wir in den Genuss der lokalen Gemüsvielfalt. Selber könnten wir nie diese Menge und Qualität an Gemüse anpflanzen. Wir packen nach Möglichkeit auch gerne mit an, sei es im Garten oder bei anderen Aufgaben.»

Urs Ammon und
Liselotte Wyssbrod:



«Mit dem Velo aufs Feld radeln, mit motivierten Menschen und unseren kompetenten Gärtnerinnen und Gärtnern unser biologisches Gemüse anbauen, mitgestalten und miterleben was wir als Gemeinschaft erschaffen – jede Woche eine Tasche mit frischem Gemüse abholen – was für eine Freude – was für ein Genuss!»